

Nutzungsbedingungen für BIL PAYCONIQ

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Die Banque Internationale à Luxembourg, (nachstehend die „Bank“) stellt ihren Kunden einen mobilen Zahlungsdienst, BIL Payconiq, (nachstehend auch der „Dienst“) zur Verfügung. In den vorliegenden Nutzungsbedingungen sind die Bedingungen und Modalitäten für die Nutzung des Dienst festgelegt. Die Beziehungen zwischen der Bank und ihren Kunden werden durch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank geregelt; sie gelten für den Dienst, falls in den vorliegenden Nutzungsbedingungen nichts Gegenteiliges festgelegt ist.

Der Kunde erklärt, dass er die vorliegenden Nutzungsbedingungen zur Kenntnis genommen hat, bevor er den Dienst abonniert hat, und erklärt sich mit ihnen vorbehaltlos einverstanden..

Der Kunde kann auf Anfrage bei der Bank ein Duplikat der Nutzungsbedingungen erhalten und/oder diese auf der BILnet-Website einsehen.

Die Bank kann die vorliegenden Nutzungsbedingungen jederzeit abändern, indem sie den Kunden spätestens zwei Monate im Voraus durch Mailing, Kontoauszüge oder Veröffentlichung auf der BILnet-Website oder durch ein anderes dauerhaftes Medium informiert, um insbesondere jeglichen gesetzlichen oder sonstigen vorschriftsmäßigen Änderungen, der Entwicklung der Funktionalitäten des Dienstes sowie neuen Usancen des Platzes oder einer veränderten Marktlage gerecht zu werden. Diese Änderungen gelten als vom Kunden angenommen, falls die Bank nicht vor Inkrafttreten der Änderung einen schriftlichen Einspruch des Kunden erhält. Ist der Kunde mit den Änderungen nicht einverstanden, hat er das Recht, sein Abonnement fristlos und ohne Berechnung von Gebühren vor dem Datum des Inkrafttretens der Änderung schriftlich zu kündigen, wobei er jedoch keinen Anspruch auf Schadenersatz hat.

Artikel 2

Das Zahlungsdienstunternehmen Payconiq International S.A., société anonyme, eingetragen im Handels- und Gesellschaftsregister Luxemburg unter der Nummer B 169.621, mit Sitz in 7, rue Jean Fischbach, L-3372 Leudelange, ist der Partner der Bank für die Entwicklung und Verwaltung des Dienst.

Begriffsbestimmung

Artikel 3

Zweck des Dienstes ist die Bereitstellung eines mobilen Zahlungsinstruments für die Kunden der Bank, damit diese per Mobiltelefon, Tablet oder über jedes andere zugelassene elektronische Gerät mit der Anwendung BIL Payconiq (nachstehend „mobiles Gerät“) Zahlungsaufträge erteilen, Zahlungen empfangen sowie Zahlungsaufforderungen senden können. Darüber hinaus kann die Bank dem Kunden andere Funktionen über die Anwendung BIL Payconiq zur Verfügung stellen.

Die Funktionalität BIL Payconiq TRANSFER ist eine Zahlungslösung zwischen Privatpersonen (person-to-person, nachstehend „Payconiq TRANSFER“ oder „Payconiq TRANSFER-Funktionalität“) die es dem Kunden ermöglicht,

- über die Mobiltelefonnummer einer anderen Person Geld an diese Person zu überweisen oder von ihr anzufordern
- Zahlungen von einer anderen Person, die bei dem Payconiq TRANSFER-Dienst bei einer der Banken, die diesen Dienst anbieten, angemeldet ist, über die Mobiltelefonnummer des Kunden zu erhalten.

Der Begriff „Payconiq TRANSFER-Dienst“ bezeichnet die Payconiq-Lösung für Zahlungen zwischen Privatpersonen, die von den an Payconiq angeschlossenen Banken angeboten wird.

Zugang und Abonnement (Modalitäten)

Artikel 4

Der Dienst ist nur in Verbindung mit auf Euro lautenden Girokonten für Privatpersonen und Unternehmen mit alleiniger Verfügungsberechtigung verfügbar.

Mitihaber eines berechtigten Kontos können den Dienst allein abonnieren und haben jeweils ihre eigenen Zugangsdaten. Der Mitinhaber informiert seine(n) Mitinhaber über das Abonnement und steht gegenüber der Bank für jeden Schaden ein, der sich aus der Nichtinformation des bzw. der Mitinhaber ergeben kann.

Jede Einschränkung der Unterzeichnungsbefugnis für ein Konto, die nach dem Abonnieren des Dienst erfolgt, führt für dieses Konto zur Sperrung des Zugangs zu diesem Dienst.

Artikel 5

Der Kunde kann den Dienst abonnieren, indem er die BIL Payconiq-App aus dem Store (App Store oder Google Play) herunterlädt und die in der Anwendung dargestellten Aktivierungsschritte befolgt. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um sicherzustellen, dass die technischen Spezifikationen seines Mobilgeräts und der Zugang zum Telekommunikationsnetz den Zugang zum Dienst ermöglichen. Der Aktivierungscode darf in keinem Falle mit einer

anderen Person geteilt oder ihr gezeigt werden. Der Kunde muss anschließend seine Telefonnummer eingeben und seinen speziellen Sicherheits-PIN-Code für des Dienst, mit dem er später seine Zahlungsaufträge bestätigt. Der PIN-Code kann später über die Anwendung BIL Payconiq jederzeit geändert werden.

Zur Aktivierung der Payconiq TRANSFER-Funktionalität wird eine Nachricht an die angegebene Mobiltelefonnummer gesendet. Der Kunde erklärt, dass er Inhaber dieser Nummer ist. Diese Nachricht enthält einen Code, einen Link oder einen anderen Hinweis, anhand dessen die Funktionalität aktiviert werden kann. Dieser Code, Link oder Hinweis kann auch verwendet werden, um die Identität des Kunden zu überprüfen oder um den Dienst oder andere Funktionen zu aktivieren oder zu reaktivieren..

Artikel 6

Es steht der Bank frei, das Abonnement des Dienstes zu verweigern oder die Nutzung einzuschränken, und dies ohne Angabe von Gründen.

Artikel 7

Bei Fragen zum Abonnement und zur Nutzung des Dienstes kann sich der Kunde zwischen 8:30 und 18:00 Uhr an die BILnet-Hotline unter der Rufnummer 4590 - 4590 wenden. Der Kunde kann auch die Websites der Bank (www.bil.com und BILnet), die mobilen Anwendungen (BILnet Mobile und BIL Payconiq) und die Website www.Payconiq.lu für weitere Informationen besuchen.

Identifizierung

Artikel 8

Die Identifizierungsdaten des Kunden sind folgende:

- Eine Identifizierungsnummer, die aus einer Anzahl von Informationen und elektronischen Daten besteht und die Identifizierung des mobilen Geräts und/oder der Anwendung ermöglicht. Sie wurde beim Anmeldeverfahren für Payconiq registriert (nachstehend die „Payconiq-Identifikationsnummer“). Bestimmte Teile dieser Identifikationsnummer werden automatisch bei jeder Bestätigung einer Transaktion übermittelt.
- Ein persönlicher PIN-Code (Personal Identification Number), der vom Kunden in der Anwendung BIL Payconiq frei gewählt werden kann und der bei jedem Zahlungsauftrag einzugeben ist.

Im Rahmen der Payconiq TRANSFER-Funktionalität stellt die Mobiltelefonnummer die eindeutige Identifizierungsnummer des Begünstigten einer Zahlung und/oder des Empfängers einer Zahlungsaufforderung dar (nachstehend „eindeutige Identifizierungsnummer“). Andere Mittel zur Identifizierung der Begünstigten können den Begünstigten zur Verfügung gestellt und von den Auftraggebern verwendet werden.

Form und Ausführung von Kundenaufträgen

Artikel 9

- Alle Zahlungsaufträge und Zahlungsaufforderungen müssen über ein Bestätigungsverfahren, das das System dem Kunden entsprechend der laufenden Transaktion anzeigt, bestätigt werden.
- Jede von der Bank genehmigte Zahlungstransaktion wird nach den für Banküberweisungen geltenden Regeln durchgeführt.
- Die vom Kunden bestätigten und von der Bank erhaltenen Aufträge können vom Kunden nicht mehr widerrufen werden.
- Wenn mit dem Kunden keine gegenseitige Vereinbarung geschlossen wurde, wird eine per BIL Payconiq eingeleitete Transaktion nur dann ausgeführt, wenn das zu belastende Konto einen ausreichenden Kontostand aufweist.
- Die Zahlungsaufträge und Zahlungsaufforderungen über die Payconiq TRANSFER-Funktionalität werden gemäß der eindeutigen Identifizierungsnummer ausgeführt und gelten im Hinblick auf den durch die eindeutige Identifizierungsnummer angegebenen Begünstigten einer Zahlung oder den auf diese Weise angegebenen Empfänger einer Zahlungsaufforderung als ordnungsgemäß ausgeführt.
- Im Falle eines Zahlungsauftrags oder einer Zahlungsaufforderung, der (die) über die Payconiq TRANSFER-Funktionalität an einen Dritten gesendet werden soll, der anhand einer Mobiltelefonnummer identifiziert wird, die nicht in der zentralen Datenbank von Payconiq International S.A. eingetragen ist, enthält die Benutzeroberfläche der Anwendung BIL Payconiq den ausdrücklichen Hinweis, dass der Dritte mit der vom Kunden angegebenen Mobiltelefonnummer noch nicht beim Payconiq TRANSFER-Dienst bei einer der Banken, die diesen Dienst anbieten, angemeldet ist. Wenn der Kunde die Zahlung oder die Aufforderung bestätigt, genehmigt er die Sendung einer Benachrichtigung per SMS über die Mobiltelefonnetze an die von ihm als Nummer des Begünstigten der Zahlung bzw. des Empfängers der Aufforderung angegebene Mobiltelefonnummer. Er muss vorher die Zustimmung des Dritten zur Verarbeitung seiner Telefonnummer zu diesen Zwecken einholen. In der SMS-Nachricht werden insbesondere der vollständige Name des Kunden und der Betrag der Zahlung angegeben. Die Bank übernimmt keine Garantie in Bezug auf die Zustellung oder die Integrität dieser SMS-Nachricht. Der Zahlungsauftrag wird ausgesetzt und erst zum Zeitpunkt der Aktivierung des Payconiq TRANSFER-Dienstes durch den Begünstigten anhand der vom Kunden angegebenen Mobiltelefonnummer oder an einem späteren vom Kunden festgelegten Datum ausgeführt.
- Der Kunde kann einen Zahlungsauftrag an einen nicht angemeldeten Begünstigten widerrufen. Der Widerruf muss spätestens am Ende des Werktages vor dem Tag der Anmeldung des Begünstigten beim Payconiq TRANSFER-Dienst und dem Erhalt des Auftrags durch die Bank erfolgen.
- Payconiq TRANSFER-Zahlungsaufträge an nicht beim Payconiq TRANSFER-Dienst angemeldete Begünstigte werden nach einer Frist von 15 Kalendertagen storniert, wenn der Begünstigte sich nicht innerhalb dieser Frist mit der vom Kunden angegebenen Telefonnummer bei Payconiq TRANSFER angemeldet hat. Die Bank haftet nicht dafür.

Verfügungslimit

Artikel 10

Das maximale tägliche Nutzungslimit ist auf 2.500,00 EUR festgelegt.

Die Bank behält sich das Recht vor, die Anzahl der Zahlungsaufträge und der Zahlungsaufforderungen an nicht beim Payconiq TRANSFER-Dienst angemeldete Dritte aus Sicherheitsgründen und zur Betrugsvermeidung zu beschränken.

Die Bank informiert den Kunden über die Herabsetzung der Verfügungslimits auf jedem ihr angemessen erscheinenden Wege.

Nachweis

Artikel 11

- Das System kann den Kunden nur durch die vorherige Eingabe seines PIN-Codes identifizieren. Daraus folgt, dass jedweder Zahlungsauftrag, der mittels der kombinierten Identifizierungsdaten des Kunden (Payconiq-Identifikationsnummer und persönlicher PIN-Code) erfolgt ist, als vom Kunden durchgeführt gilt.
- Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass die bei der Bank gespeicherten elektronischen Daten sowie diejenigen von Payconiq International S.A. unabhängig vom Datenträger den formalen und ausreichenden Nachweis dafür darstellen, dass die Transaktionen vom Kunden selbst ausgeführt wurden. Es ist folglich Sache des Kunden, den gegenteiligen Beweis zu liefern.
- Der Kunde darf Kontoauszüge und Mitteilungen zu seiner Finanzlage wie etwa den Kontostand nur vorbehaltlich der laufenden Transaktionen, die eventuell noch nicht gebucht sind, berücksichtigen.

Kosten und Gebühren

Artikel 12

Das Abonnieren des Dienst, die Bereitstellung der Anwendung BIL Payconiq und die Bearbeitung der Transaktionen unterliegen der Gebührentabelle der Bank. Sämtliche Kosten und Gebühren für Ausrüstung, Kommunikation, Telekommunikation sowie sonstige mit der Nutzung des Dienstes verbundene Kosten gehen zu Lasten des Kunden.

Haftung des Kunden

Artikel 13

Der Kunde haftet in vollem Maße für die Nutzung des Dienstes. Er hat für die streng vertrauliche Behandlung seines QR-Aktivierungscodes sowie seines persönlichen PIN-Codes zu sorgen. Der Kunde verpflichtet sich, die in den vorliegenden Nutzungsbedingungen sowie auf der Website von Payconiq International S.A. angegebenen Sicherheitsgrundsätze einzuhalten. In diesem Zusammenhang verpflichtet er sich insbesondere, seinen PIN-Code und sonstige Sicherheitsdaten nicht an Dritte weiterzugeben, sie nicht in irgendeiner Form schriftlich festzuhalten und auch nicht in einem Verzeichnis seines mobilen Geräts zu speichern, keine automatische Speicherung von Passwörtern und persönlichen Geheimcodes auf seinem mobilen Gerät zu nutzen, die Daten nicht in Gegenwart Dritter einzugeben, sie regelmäßig zu ändern usw. Es wird dringend davon abgeraten, denselben Geheimcode wie bei anderen Zugangsdaten oder Anwendungen zu verwenden. Der Kunde ist für die Wahl seines persönlichen Codes und jedwede Fahrlässigkeit oder Unvorsichtigkeit bei der Aufbewahrung desselben allein verantwortlich. Ebenso ist er allein für die Überwachung seines mobilen Geräts während der Nutzung des Dienstes verantwortlich. Insbesondere hinsichtlich der Sicherheit ist es Sache des Kunden, sich in geeigneter Weise für den Zugang zum Dienst auszurüsten und darauf zu achten, dass sich keine Schadsoftware (Viren, Trojaner usw.) auf seinem mobilen Gerät befindet.

Der Kunde ist für die Nichtausführung oder fehlerhafte Ausführung der Zahlungstransaktion verantwortlich, wenn die eindeutige Identifizierungsnummer des Begünstigten, die der die Payconiq TRANSFER-Funktionalität nutzende Kunde zur Verfügung gestellt hat, nicht stimmt. Es obliegt daher dem Kunden, sorgfältig zu prüfen, dass die eindeutige Identifizierungsnummer diejenige des Begünstigten seines Auftrags ist. Im Zweifelsfall darf er seinen Auftrag nicht bestätigen.

Für den Fall, dass der Kunde nicht mehr Inhaber der mit der Payconiq TRANSFER-Funktionalität verbundenen Mobiltelefonnummer ist, verpflichtet er sich, die Telefonnummer mittels der Funktion der zu diesem Zweck vorgesehenen Payconiq-Anwendung zu ändern.

Artikel 14

Im Falle des Verlusts oder Diebstahls seines PIN-Codes oder bei Feststellung einer Anomalie oder eines Missbrauchs oder bei Vermutung oder Gefahr eines Missbrauchs muss der Kunde die Bank unverzüglich darüber informieren und die Deaktivierung des Dienstes anhand der entsprechenden Funktionen in der Anwendung BIL Payconiq oder in BILnet oder auf der Website www.Payconiq.lu veranlassen.

Abweichend von Artikel 78 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank trägt der Kunde die Verluste im Zusammenhang mit einer nicht genehmigten Transaktion, die infolge einer betrügerischen Verwendung seines PIN-Codes durchgeführt wurde, bis zu einer Höhe von 150 EUR. Der Kunde trägt im Prinzip nicht die finanziellen Konsequenzen einer betrügerischen Nutzung des Dienstes, die nach der oben genannten Mitteilung erfolgt. Die Bank und der Kunde vereinbaren, dass der Kunde alle entstandenen Verluste trägt, wobei der oben angegebene Maximalbetrag nicht zur Anwendung kommt, und dies sogar nach der oben genannten Mitteilung, falls: (1) diese Verluste auf eine betrügerische Handlung des Kunden zurückzuführen sind oder wenn dieser absichtlich oder infolge grober Fahrlässigkeit seinen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Nutzung des Dienstes nicht nachgekommen ist, d.h. zum Beispiel die Sicherheitsregeln nicht eingehalten hat, oder (2) der Kunde den Dienst zu beruflichen oder kommerziellen Zwecken nutzt.

Artikel 15

Der Dienst wurde entsprechend den im Großherzogtum Luxemburg geltenden Vorschriften konzipiert. Wenn der Kunde nicht in Luxemburg ansässig ist und/oder den Dienst im Ausland nutzt, hat er vorher und unter seiner alleinigen Verantwortung zu überprüfen, ob die Vorschriften seines Wohnsitzlandes, des Ortes, an dem er den Dienst nutzt, oder des Bestimmungslandes seiner Zahlungen die Nutzung des Dienstes zulassen. Die Bank übernimmt keinerlei Verantwortung für den Fall, dass ein Kunde aufgrund der Nutzung des Dienstes eine wie auch immer geartete Vorschrift verletzt.

Haftung der Bank

Artikel 16

Die Bank ist bestrebt, die Kontinuität des Dienstes und die Sicherheit ihrer Systeme sicherzustellen. Dennoch kann sie – ohne Entschädigung und Vorankündigung – punktuell und in angemessener Weise den Betrieb unterbrechen, um ihre IT-Infrastruktur zu aktualisieren oder den Dienst zu verbessern. Darüber hinaus behält sich die Bank das Recht vor, den Zugang zum Dienst aus Sicherheitsgründen oder bei Vermutung einer nicht genehmigten oder betrügerischen Nutzung des Dienstes zu sperren oder einzuschränken. Sie informiert den Kunden darüber auf jedem ihr angemessen erscheinenden Wege nach Möglichkeit vor der Sperrung und spätestens unmittelbar danach, es sei denn, die Weitergabe dieser Information ist aus Sicherheitsgründen nicht gerechtfertigt oder gesetzlich verboten. Der Kunde kann gegenüber der Bank keine Ansprüche für Transaktionen geltend machen, die er aufgrund dieser Unterbrechung nicht ausführen konnte.

Artikel 17

Die Bank haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden aufgrund von oder in Zusammenhang mit Folgendem:

- jeglichem Irrtum, Fehler oder jeglicher Fahrlässigkeit des Kunden, des Internet-Providers des Kunden oder eines Dritten, der Provider der Kommunikationsnetze, von Payconiq International S.A. oder allgemein jedweden Ursprungs, mit dem die Bank nichts zu tun hat;
- der Unterbrechung, Fehlfunktion oder dem Abbruch des Dienst, insbesondere wegen Wartungs- und Reparaturbedürfnissen des IT-Systems der Bank oder der Infrastruktur von Payconiq International S.A., technischen Versagens oder Überlastung des Netzes und Unterbrechung der Telefonverbindungen;
- einem Virus, der die Software oder die bereitgestellte Anwendung beeinträchtigt, oder Betrugsmanöver wie Phishing/Diebstahl der Identität, die weder das Virenschutzprogramm des Kunden noch die angemessenen Maßnahmen der Bank aufspüren konnten.

Die Bank ist nicht betroffen von Rechtsstreitigkeiten, die zwischen dem Kunden und einem Telekommunikationsdienstleister oder einem Provider auftreten können, sei es im Zusammenhang mit dem vertraulichen Charakter der übermittelten Nachrichten oder mit den Übermittlungskosten oder auch mit der Instandhaltung des Telekommunikationsnetzes. Ebenso ist die Bank nicht betroffen von Rechtsstreitigkeiten, die sich zwischen dem Kunden und dem Empfänger einer Zahlung ergeben können.

Die Bank kann nicht für eventuelle Schäden haftbar gemacht werden, die aus der Nutzung des Dienstes am mobilen Gerät oder an den darin gespeicherten Daten entstehen könnten.

Vertraulichkeit und Datenschutz

Artikel 18

Der Kunde gestattet der Bank ausdrücklich die Übermittlung der im Rahmen der Nutzung des Dienstes erforderlichen Daten an Payconiq International S.A. und die Beauftragung von Payconiq International S.A. mit der Bearbeitung dieser Daten zu diesem Zweck.

Der Name, der Vorname und die Mobiltelefonnummer der Kunden werden in einer zentralen Multi-Banken-Datenbank gespeichert, die von Payconiq International S.A. für die angeschlossenen Banken geführt wird, um den Betrieb der Zahlungslösung Payconiq TRANSFER sicherzustellen.

Aus der Funktionsweise des Payconiq TRANSFER ergibt sich die Möglichkeit für andere Nutzer des Payconiq TRANSFER-Dienstes, den Vor- und Nachnamen des Kunden abzufragen, wenn sie seine Mobiltelefonnummer eingeben, und so zu erfahren, dass der Kunde Inhaber eines Kontos bei einer der an Payconiq angeschlossenen Banken ist.

Bei einem Zahlungsauftrag oder einer Zahlungsaufforderung an einen Dritten, der noch nicht beim Payconiq TRANSFER-Dienst bei einer der Banken, die diesen Dienst anbieten, angemeldet ist, verpflichtet sich der Kunde, die vorherige Zustimmung des Dritten zur Verarbeitung seiner Telefonnummer oder jedes anderen in Artikel 8 zu diesen Zwecken angegebenen Identifikationsmittels einzuholen. Durch die Bestätigung des Zahlungsauftrags oder der Zahlungsaufforderung an einen nicht angemeldeten Dritten genehmigt der Kunde die Sendung einer SMS an diesen Dritten, in der insbesondere sein vollständiger Name und der Betrag der Zahlung angegeben werden.

Falls er keinen Einspruch erhebt, stimmt der Kunde dem Empfang von „Push“- oder SMS-Benachrichtigungen zu, in denen die Identität der Bank angegeben ist.

Artikel 19

Der Zugang zum Dienst beruht auf der Nutzung von Telekommunikationsnetzen und auf dem Zugang zum Internet über einen entsprechenden Provider. Der Kunde erklärt, die Funktionsmerkmale der Kommunikationsnetze und des Internets sowie die Risiken jeder Art zu kennen, die mit Anschluss und Datentransfer im offenen Netz verbunden sind.

Treueprogramm und Marketing-Vorteile

Artikel 20

Um die allgemeine oder punktuelle Nutzung von Payconiq durch den Kunden mit seinem ausdrücklichen vorherigen Einverständnis zu ermöglichen und damit er Punkte oder sonstige Vorteile im Rahmen eines Treueprogramms sammeln und in den Genuss der Marketing-Vorteile kommen kann, die von Payconiq International S.A., seinen Auftragnehmern oder direkt von den Verkaufspunkten, die das Zahlungsmittel Payconiq akzeptieren, angeboten und praktiziert werden, gestattet der Kunde die Übermittlung der für den Beitritt, die Nutzung oder Verwendung des Treueprogramms oder der betreffenden Marketing-Vorteile erforderlichen Daten an Payconiq International S.A., seine Auftragnehmer oder die Verkaufspunkte, die das Zahlungsmittel Payconiq akzeptieren, und dies auf Grundlage einer ausdrücklichen vorherigen Vereinbarung, die mittels der entsprechenden Payconiq-Funktion auf elektronischem Wege geschlossen wird. Das gegebene Einverständnis ist jederzeit mit sofortiger Wirkung widerrufbar.

Die Bank kann im Rahmen des Beitritts zu und der Nutzung von Treueprogrammen und Marketing-Vorteilen, die unter der alleinigen Verantwortung von Payconiq International S.A., ihrer Auftragnehmer oder der betreffenden Verkaufspunkte angeboten, durchgeführt und verwaltet werden, in keinem Falle haftbar gemacht werden.

Serviceunterbrechungen oder Störungen bei Funktionen, die bei Treueprogrammen oder angebotenen Marketing-Vorteilen eingesetzt werden, können der Bank nicht entgegengesetzt werden und fallen nicht unter die Haftung der Bank. In jedem Falle ist die Bank in diesem Rahmen von keinem Rechtsstreit betroffen, der zwischen dem Kunden und Payconiq International S.A., ihren Auftragnehmern oder den Verkaufspunkten, die Payconiq als Zahlungsmittel akzeptieren, entstehen kann.

Schutz des geistigen Eigentums

Artikel 21

Der Kunde verfügt nur über ein Nutzungsrecht an der Software und den Anwendungen, die er zum Zwecke der Nutzung des Dienstes auf sein mobiles Gerät herunterlädt. Er verpflichtet sich, die mit diesen verbundenen geistigen Eigentumsrechte nicht zu verletzen und die Bestimmungen des Gesetzes vom 18. April 2001 über Urheberrechte, verwandte Rechte und Datenbanken in der geänderten Fassung nicht zu verletzen. Er verpflichtet sich insbesondere, diese weder Dritten zur Verfügung zu stellen noch zu kopieren, zu dekompilem, anzupassen, zu modifizieren oder zu veräußern. Für den Fall der Kündigung des Abonnements oder des Verkaufs seines mobilen Geräts verpflichtet sich der Kunde, die Payconiq-Anwendung und sämtliche Software in diesem Zusammenhang, die auf dem mobilen Gerät gespeichert ist, zu löschen.

Unbeschadet der Einlegung von Rechtsmitteln, zu denen der Eigentümer der betreffenden geistigen Eigentumsrechte berechtigt ist, behält sich die Bank das Recht vor, dem Kunden gegenüber jedwede Schadenersatzansprüche geltend zu machen, zu denen sie aufgrund der Nichteinhaltung der vorliegenden Nutzungsbedingungen berechtigt ist.

Vertragsdauer und Kündigung

Artikel 22

Das Abonnement des Dienstes ist für eine unbestimmte Dauer geschlossen. Das Abonnement kann vom Kunden mit sofortiger Wirkung gekündigt werden. Die Bank kann den Dienst mit zweimonatiger Kündigungsfrist kündigen, unter dem Vorbehalt, dass der Dienst gemäß den gesetzlichen Bestimmungen oder jedweden maßgeblichen Grund wie der fristlosen Kündigung des Vertrags zwischen der Bank und Payconiq International S.A. oder der Schließung des mit BIL Payconiq verbundenen Kontos nicht mit sofortiger Wirkung gekündigt werden muss; all dies unbeschadet Artikel 20 b) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Die laufenden Zahlungsaufträge des Kunden werden weisungsgemäß ausgeführt.

Anwendbares Recht, Erfüllungsort und Gerichtsstand

Artikel 23

Der Dienst und die Nutzungsbedingungen unterliegen luxemburgischem Recht.

Falls nicht anders vereinbart, gilt der Sitz der Bank als Erfüllungsort für die Verpflichtungen der Bank gegenüber dem Kunden und diejenigen des Kunden gegenüber der Bank.

Die Gerichte des Großherzogtums Luxemburg sind allein zuständig für alle Streitigkeiten zwischen dem Kunden und der Bank, wobei die Bank den Rechtsstreit vor jede andere Gerichtsbarkeit bringen kann, die in Ermangelung der vorstehenden Gerichtsvereinbarung für den Kunden normalerweise zuständig wäre.